

Steht's g'schwind amol auf jetz'

Hirtenlied aus Osttirol (Iseltal)
Satz: Siegfried Singer
Helbling

T
T

1. Steht's g'schwind a - mol auf jetz', es
 2. Gott sel - ber is - t am - men
 3. In an Stall drin z - u - hem, da

B
B

3

Hir - ten Schlaf! Was sein des für
 himm - li - schen Thron des tuan mir ver -
 isch ja - t wo uns isch ge -

6

Sa - ch'n? Es woa - d'n die Schaf. A
 neh - men. Der gött - li - che Sohn, als
 bo - n des gött - li - che Wort. Von die



9

C7 F C7

Stern glantz vom Him - m'l so s' a f -
 Mensch isch er ge - bo - ren, er Stroh und
 Leut' ganz ver - las - s'n, von

12

F F F

Erd'. Koa Mensch kann's no' s' was
 Heu. Es Hir - ten nur g'schid jetz, kemt's
 spott', isch er kem - m' vom Him - mel, leid't

15

C7 F C7

aus dem D' erd. Lost's, an En - gl singt, wia's in
 al - le her il Nehmt's den Hir - ten - stab, legt's an
 für un Was kann Ur - sach' sein, liabs - tes

18

F C7 F

Lüf klingt, gua - te Bot - schaft uns bringt.
 Op - ab und bringt's enk - re Gab!
 I - sa lein, dass du uns tuast er - schein'?